

Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.

GÄSTE AUS VIELEN LÄND

Was mich fasziniert ist die Vielfalt unserer Gäste, die uns im Chrischttehüsli aufsuchen. Aus allen Kontinenten sind Menschen bei uns vertreten, oder haben uns in der Zeit, seit dem ich im Chrischttehüsli arbeite aufgesucht. Wir haben Menschen bei uns aus Europa, Asien, Afrika, Amerika, und hierbei meine ich nicht nur Süd-Amerika, sondern auch Nord-Amerika. Vor kurzem lernte ich eine spanisch sprechende Person kennen, deren Vater Ureinwohner der Osterinsel (Chile) ist. Von den Bewohnern dieser Insel gibt es gerade mal 8000 Personen. Dies ist eine echte Chance, dass Menschen in allen Ländern der Welt die Gute Nachricht von Jesus hören kön-



nen. Wie soll das zu- und hergehen?

Das Prinzip ist einfach. Es ist das Prinzip von Jesus. ER verkündigte das Wort Gottes und tat Wunder. ER heilte die Kranken und befreite Menschen von Dämonen. Einige glaubten, andere lehnten die Botschaft von Jesus ab. Seine Jünger machten und machen es IHM gleich. Wir verkündigen die gute Botschaft von Jesus hier im Chrischttehüsli. Wenn jemand möchte, beten wir für ihn. Dabei durften wir schon einige Male erleben, wie Jesus durch das Gebet von uns als Team Menschen geheilt hat. Rückenschmerzen, Schulterschmerzen, Kopfschmerzen waren nach dem Gebet weg und kamen auch nicht mehr zurück; auch bei Gästen, die schon jahrelang unter diesen Schmerzen gelitten hatten. Jesus heilt auch heute noch. Einige hören es und glauben, andere lehnen das Angebot ab. Jeder hat die freie Wahl. Was wichtig zu sagen ist, man wird im Chrischttehüsli nicht bevorzugt behandelt, weil man Jesus annimmt. Wir helfen den Menschen unabhängig davon. Aber wir verkünden oder besser gesagt, erzählen von Jesus weiter und von Seiner Gnadenbotschaft.



HERRN UND NATIONEN



ses Erlebnis war so stark, dass er zum Glauben an Jesus zurückfand. Er war 20 Jahre weg vom Glauben und gehörte einer Banditenbande an. Jesus änderte sein Leben komplett. Obwohl er zuvor Menschenleben zerstört hat, will er jetzt Menschenleben retten. Er wird in Madrid den Menschen erzählen, was er mit Jesus erlebt hat. **Jesus baut Sein Reich nicht nur mit einzelnen Auserwähl-**

Wer hören will, wird hören.

Wie geht es dann weiter? **Jesus sagt: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“** Wir, die an Jesus Gläubigen, sind Gesandte. Dies bedeutet, wir sollen die Gute Botschaft von Jesus in unserem Umfeld, Familie und unseren Mitmenschen erzählen. Alle, die ich kenne, die zum Glauben an Jesus kamen, haben ein Erlebnis mit Jesus gemacht. Durften Veränderung in ihrem Charakter oder Heilung erleben. Die Botschaft von Jesus Christus von Nazareth ist ein Schlüssel zum Herzen aller Menschen. Wenn wir Gläubige wiedererkennen, dass wir alle Gesandte von Jesus sind und nicht nur einige, und alle die Gute Nachricht vom HERRN aller Herren in die Nationen der Welt hinaustragen, dann tun wir, wozu Er uns beauftragt; vergleiche Matthäus - Evangelium, Kapitel 28, Verse 18-20.

Vor einigen Wochen haben wir einen spanisch-sprechenden Mann, den wir hier im Chrischtelhüsli kennengelernt und trainiert haben, nach Madrid ausgesandt. Als er vor einem halben Jahr arbeitssuchend in die Schweiz kam, hatte er einen Traum, in dem ihm Jesus begegnete. Die-

ten auf, sondern Er sagt: „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Darum geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden: **Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten, alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**“ Matthäus 28, 18-20 Das Chrischtelhüsli soll ein Ort sein, wo Menschen Jesus ganz persönlich erleben und IHN zusammen in die Welt hinaustragen.

J.S.

